

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Kliniken Dr. Erler gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 20.12.2011 um 08:08 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standort(nummer)
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
- A-15 Apparative Ausstattung

- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1] Klinik für Orthopädie
- B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].6 Diagnosen nach ICD
- B-[1].7 Prozeduren nach OPS
- B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].11 Personelle Ausstattung
- B-[2] Klinik für Unfallchirurgie
- B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
- B-[3]** **Abteilung für Handchirurgie, Plastisch-Rekonstruktive- und Mikrochirurgie**
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Diagnosen nach ICD
- B-[3].7** Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung
- B-[4]** **Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie**
- B-[4].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].6** Diagnosen nach ICD
- B-[4].7** Prozeduren nach OPS
- B-[4].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11** Personelle Ausstattung
- B-[5]** **Klinik für konservative und operative Wirbelsäulentherapie**
- B-[5].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].6** Diagnosen nach ICD
- B-[5].7** Prozeduren nach OPS
- B-[5].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11** Personelle Ausstattung
- B-[6]** **Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin**
- B-[6].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[6].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].6** Diagnosen nach ICD
- B-[6].7** Prozeduren nach OPS
- B-[6].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11** Personelle Ausstattung

B-[7] Belegabteilung Orthopädie

- B-[7].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].6** Diagnosen nach ICD
- B-[7].7** Prozeduren nach OPS
- B-[7].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11** Personelle Ausstattung

C Qualitätssicherung

- C-1** Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V
- C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')
- C-7** Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

D Qualitätsmanagement

- D-1** Qualitätspolitik
- D-2** Qualitätsziele

- D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4** Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5** Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6** Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Bilderreihe der Kliniken Dr. Erler gGmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten,

wir freuen uns, Sie mit dem gesetzlichen Qualitätsbericht nach § 137 SGB V für das Jahr 2010 über unser Spektrum und über die Qualität der von uns erbrachten Leistungen informieren zu können.

Längst hat sich der Begriff Nachhaltigkeit in unserem Sprachgebrauch etabliert. Meist gilt er als Synonym für bewusstes, gewissenhaftes Handeln mit langfristiger Ausrichtung. Dieser Grundbedeutung fühlen sich die Kliniken Dr. Erler verpflichtet. Doch damit nicht genug. Für uns bedeutet Nachhaltigkeit auch: Wir stellen uns der Verantwortung, die wir als Teil des Gesundheitswesens und vor allem unseren Patienten gegenüber haben - eine wichtige Aufgabe und eine große Herausforderung zugleich. Wir wollen Brücken bauen zwischen den Menschen in- und außerhalb der Kliniken Dr. Erler.

Dieses Engagement dient einem übergeordneten Ziel: gute Medizin und Pflege zum Patienten bringen. Die steigende Nachfrage verlangt konsistente Strategien und ein belastbares Angebot. Darum konzentrieren wir uns auf Hochleistungsmedizin mit Herz, bei der der Patient im Mittelpunkt steht. Um diesen Auftrag zu realisieren, muss jede einzelne Stellschraube perfekt justiert und gewartet sein - nur dann arbeiten alle Partner Hand in Hand zusammen.

Gegründet wurde die Kliniken Dr. Erler gGmbH von Herrn Dr. med. Fritz Erler (1899 - 1992), Schüler von Professor Fritz Lange (Orthopädische Klinik Universität München) sowie Professor Ferdinand Sauerbruch (Charité in Berlin). Durch die Gründung der Dr. Fritz Erler Stiftung, die heute die alleinige Gesellschafterin der Kliniken Dr. Erler gGmbH ist, wollte er sein Lebenswerk auf Dauer erhalten.

Die Erler-Klinik ist ein nach modernen medizinischen Aspekten ausgestattetes Fachkrankenhaus mit den Kliniken für Orthopädie, Unfallchirurgie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, konservative und operative Wirbelsäulenthérapie, der Abteilungen für Handchirurgie, Plastisch-Rekonstruktive- und Mikrochirurgie, Anästhesie und Intensivmedizin, sowie einer Belegabteilung für Orthopädie. Zudem ist die Klinik eine Sonderstation der Berufsgenossenschaften und zur Behandlung von Arbeitsunfällen (D-Arzt-Verfahren) und zum Verletztenartenverfahren (VAV) zugelassen.

In unserer Klinik stehen alle erforderlichen Funktionsbereiche wie z. B. Radiologie, Zentrallabor und Physiotherapie zur Verfügung. In speziellen medizinischen Fragestellungen arbeiten wir eng mit Konsilärzten der Bereiche Dermatologie, Kardiologie, Innere Medizin, Neurologie und Rheumatologie zusammen. Ebenso bieten wir unseren Patienten ein umfassendes Angebot pflegerischer Versorgung und Beratung, sowie die Versorgung mit modernen Hilfsmitteln an. Über einen eigens eingerichteten Sozialdienst werden die nachstationären Versorgungsmöglichkeiten einvernehmlich mit

Patienten und Kostenträgern eingeleitet.

Im Jahr 2010 behandelten wir insgesamt rund 9.000 stationäre und 35.700 ambulante Patienten.

Durch die innerstädtische Lage ist die Klinik von nahezu allen Punkten der Metropolregion Nürnberg aus gut zu erreichen. Für Patienten und Besucher steht ein klinikeigenes Parkhaus zur Verfügung.

Das erklärte Ziel der Kliniken Dr. Erler ist es, die Patientenversorgung im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiterzuentwickeln. Dies schließt eine laufende Optimierung der medizinischen Behandlung sowie aller weiteren Bereiche ein.

Um unseren Patienten den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, arbeiten wir mit Hilfe neuer medizinischer, pflegerischer und technischer Ausstattung und gehen gleichermaßen auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse unserer Patienten und deren Angehörige ein.

So bleiben wir unserem Leitgedanken treu:

Das Wohl des Menschen steht bei uns an erster Stelle.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Stark
Geschäftsführer

Dr. Klaus-Dieter Haselhuhn
Ärztlicher Direktor

Jürgen Grieb
QM-Beauftragter

Unsere Kliniken und Fachabteilungen im Überblick:

- **Klinik für Orthopädie**
- **Klinik für Unfallchirurgie**
- **Abteilung für Handchirurgie, Plastisch-Rekonstruktive- und Mikrochirurgie**
- **Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie**
- **Klinik für konservative und operative Wirbelsäulentherapie**
- **Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin**
- **Belegabteilung Orthopädie**

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Jürgen Grieb	Qualitätsmanagement-beauftragter	09 11/27 28-546	09 11/27 28-846	qualitaetsmanagement@erler-klinik.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Markus Stark	Geschäftsführer / Pressesprecher	09 11/27 28-100	09 11/27 28-106	geschaeftsfuehrung@erler- r-klinik.de
Dr. med. Klaus-Dieter Haselhuhn	Ärztlicher Direktor / Chefarzt Unfallchirurgie	09 11/27 28-202	09 11/27 28-238	unfallchirurgie@erler- klinik.de
Birgit Bachhuber	Pflegedienstleitung	09 11/27 28-298	09 11/27 28-238	pflegedienstleitung@erler- -klinik.de
Bernhard Schlögel	Verwaltungsleiter	09 11/27 28-102	09 11/27 28-106	verwaltungsleitung@erler- klinik.de
Priv. Doz. Dr. med. Jens Anders	Chefarzt Orthopädie	09 11/27 28-468	09 11/27 28-868	orthopaedie@erler- klinik.de
Dr. med. Ambrosius Müller	Leitender Arzt Orthopädie, Schwerpunkt Hüfte	0911/27 28-468	0911/27 28-868	orthopaedie@erler- klinik.de
Dr. med. Ingrid Görzig	Leitende Ärztin Orthopädie, Schwerpunkt Fuß	0911/27 28-468	0911/27 28-868	orthopaedie@erler- klinik.de
Priv. Doz. Dr. med. Bertram Böhm	Chefarzt Konservative und Operative Wirbelsäulentherapie	0911/27 28-267	0911/27 28-860	wirbelsaeulentherapie@er- ler-klinik.de
Priv. Doz. Dr. med. Bernolf Eibl-Eibesfeldt	Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie	0911/27 28-380	0911/27 28-378	viszeralchirurgie@erler- klinik.de
Dr. med. Heidi Müller- Breitenlohner	Chefärztin Anästhesie und Intensivmedizin	0911/27 28-280	0911/27 28-281	anaesthesie@erler- klinik.de
Priv. Doz. Dr. med. Peter Schaller	Leitender Oberarzt Handchirurgie, Plastisch- Rekonstruktive- und Mikrochirurgie	0911/27 28-264	0911/27 28-346	handchirurgie@erler- klinik.de
Dr. med. Susanne Esper	Belegärztin Orthopädie	09132/78 03-0	09132/78 03-30	mvz@herzomed.de
Kerstin Standfest	Öffentlichkeitsarbeit	0911/27 28-119	0911/27 28-106	k.standfest@erler- klinik.de

Links:

Im Internet finden Sie uns unter <http://www.erler-klinik.de>

Sonstiges:

Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch weitere Informationen über unsere Klinik, z. B. die Klinik-Informationsbroschüre, zu. Wenden Sie sich hierzu bitte an die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Frau Standfest (Tel. 09 11/27 28-119).

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Geschäftsführer Markus Stark, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Kliniken Dr. Erler gGmbH

Kontumazgarten 4 - 18

90429 Nürnberg

Telefon:

0911 / 2728 - 0

Fax:

0911 / 2728 - 106

E-Mail:

info@erler-klinik.de

Internet:

<http://www.erler-klinik.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260950179

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Dr. Fritz Erler-Stiftung

Art:

freigemeinnützig

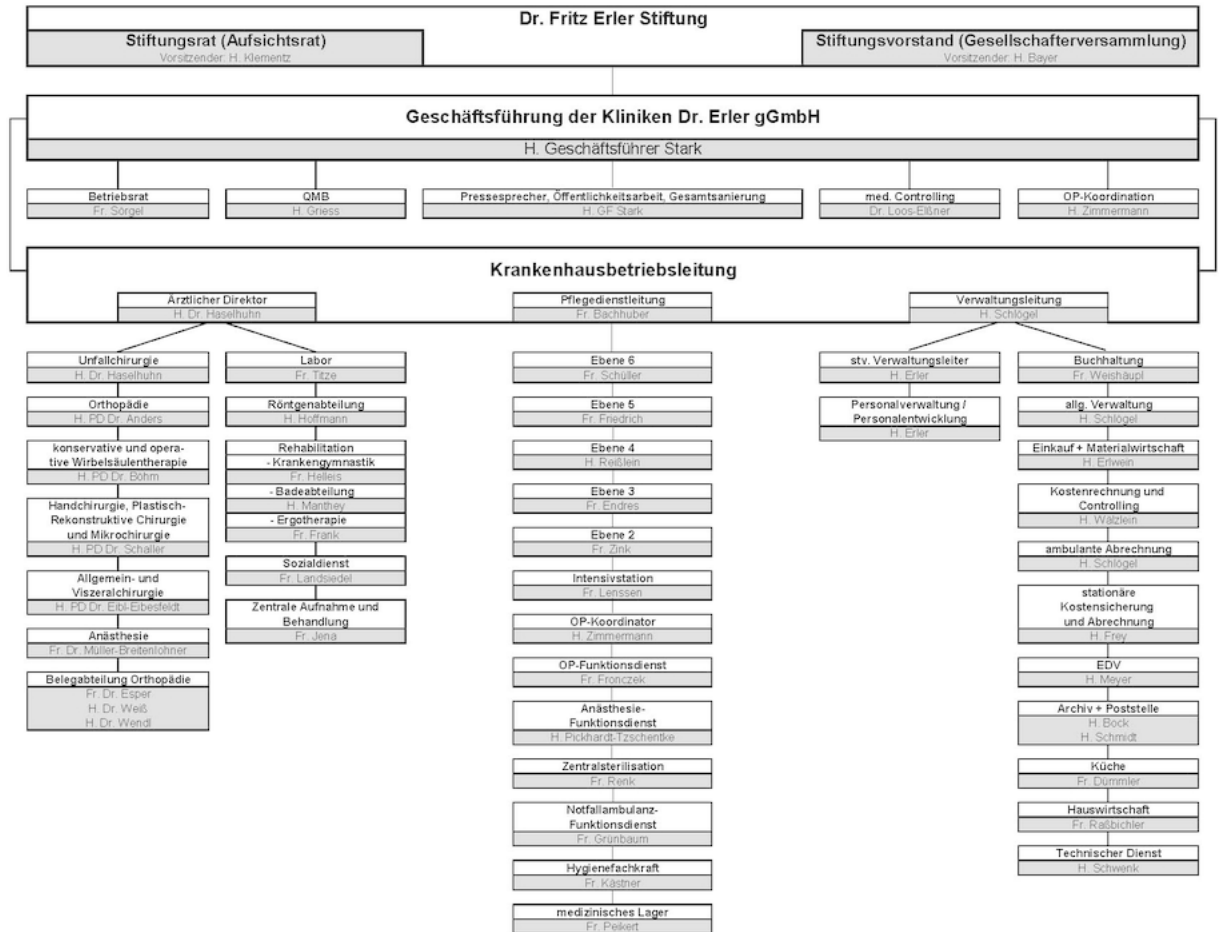
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Stand 01.04.2011

Organigramm der Kliniken Dr. Erler gGmbH



Organigramm: Organigramm der Kliniken Dr. Erler gGmbH

Im Organigramm wird die Aufbauorganisation der Kliniken Dr. Erler gGmbH dargestellt.

Alleingeschafterin der Kliniken Dr. Erler gGmbH ist die Dr. Fritz Erler-Stiftung.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP54	Asthmaschulung	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP00	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Hygienemanagement	eine Hygienefachkraft abteilungsübergreifend, ein hygienebeauftragter Arzt abteilungsübergreifend
MP21	Kinästhetik	Mitarbeiter werden regelmäßig geschult
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/ Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	Bindegewebsmassage, Klassische Massage Therapie (KMT)
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	manuelle Therapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Unterricht für schulpflichtige Kinder
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Vierzellenbäder, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Krankengymnastik am Gerät / med. Trainingstherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulen gymnastik	Angebot für Mitarbeiter durch Physiotherapie
MP37	Schmerztherapie/-management	interdisziplinäre perioperative Schmerztherapie, Akutschmerzdienst
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Informationsveranstaltungen, Vorlesungen "Gesundheit aktuell"
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Vorgespräch zur Integrierten Versorgung, Beratung zur Sturzprophylaxe, Anleitung zur Eigeninjektion, Hilfsmitteltraining
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Therapie des Facio-Oralen Traktes
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Paraffinbad, Kälteanwendung, Eistappen, Fango, Rotlicht, heiße Rolle, Kryotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	VAC-Therapie - spezielle Versorgung chronischer Wunden
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	Angebot für die würdevolle Abschiednahme von Verstorbenen.
SA01	Aufenthaltsräume	Auf jeder Station steht für Patienten und Besucher ein Aufenthaltsraum zur Verfügung.
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	Im Bedarfsfall werden Kontakte zu Selbsthilfegruppen vermittelt.
SA55	Beschwerdemanagement	Patientenecho für ambulante Patienten, Angehörige und Besucher zur Äußerung von Lob, Kritik und Verbesserungsvorschlägen. Echokarte für stationäre Patienten zur Äußerung von Lob, Kritik und Verbesserungsvorschlägen.
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	Zwei Spezialbetten sind vorhanden, Bettverlängerungen individuell möglich
SA23	Cafeteria	Unser "Cafe Erler" ist täglich von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet - dort können Patienten mit ihren Angehörigen und Besuchern Kaffee, Kuchen, Gebäck, Eis und kleinere Snacks genießen.
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste Sprache, ggf. Gebärdendolmetscher	Klinikinterner Dolmetscherdienst; Kommunikationshilfen "Komma" im Intranet
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	Seit Ende 2010 bauen wir einen Ehrenamtlichen Patientendienst auf.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	Für jedes Patientenbett steht ein LCD-Fernsehgerät mit den gängigen TV-Programmen gegen Gebühr zur Verfügung. Zusätzlich existiert ein Klinikinformationskanal. Für Wahlleistungspatienten (1-/2-Bett-Zimmer) ist das Fernsehen gebührenfrei, zusätzlich steht der TV-Sender "Sky" zur Verfügung.
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	"Gesundheit Aktuell - Vorlesungen für jedermann" finden einmal im Monat in den Konferenzräumen 473/474 im 4. OG des Klinikgebäudes statt.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Täglich werden drei verschiedene Gerichte angeboten. Die Essenswünsche der Patienten werden durch Verpflegungshostessen aufgenommen, die auch bei der Auswahl des Essens und der Komponenten beraten. Die Zusammenstellung des Essens erfolgt bei Bedarf nach bestimmten Diätkostformen.
SA26	Friseursalon	Der Friseur kommt ins Haus - Anmeldungen nimmt der Pflegedienst entgegen.
SA48	Geldautomat	Ein Geldautomat befindet sich im Klinikfoyer.
SA46	Getränkeautomat	Ein Getränkeautomat befindet sich im Klinikfoyer.
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Unsere Patienten haben die Möglichkeit, von ihrem Bett aus gegen Gebühr das Internet zu nutzen.
SA27	Internetzugang	Um das Internet nutzen zu können, muss der Patient ein Laptop mit ISDN-Karte mitbringen. Wahlweise kann ein UMTS-USB-Stick gegen Gebühr an der Information geliehen werden.
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Tages- und Fernsehzeitungen, Zeitschriften
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Unsere Klinikkapelle ist Tag und Nacht geöffnet. Ein Gebetbuch liegt auf.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Die Klinik hat ein eigenes Parkhaus, Nutzung gegen Gebühr. Stationäre Patienten erhalten einen Sondertarif.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Die Patienten erhalten ganztägig Mineralwasser und Tee, nachmittags Kaffee.
SA16	Kühlschrank	In den 1-Bett Privatzimmern ist ein Kühlschrank vorhanden.
SA32	Maniküre/ Pediküre	Anmeldungen für Maniküre und Pediküre nimmt der Pflegedienst entgegen.
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA52	Postdienst	Briefmarken sind im Café Erler, Postkarten sind an der Information erhältlich.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Allgemeinpflegestationen vorhanden.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA53	Schuldienst	Unterricht für schulpflichtige Kinder
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	Jeden Sonntag findet ein Gottensdienst statt. Der evangelische und der katholische Klinikseelsorger besuchen regelmäßig jede Station, um auf Wunsch Patientenbesuche zu machen.
SA00	Sozialdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	Kostenlose Bereitstellung der Tages- und Fernsehzeitung für Wahlleistungspatienten (1-/2-Bett-Zimmer).
SA08	Teeküche für Patienten	Auf jeder Station ist eine Teeküche für Patienten eingerichtet.
SA18	Telefon	Jeder Patient hat die Möglichkeit, das Telefon am Bett gegen Gebühr zu nutzen.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Bei Begleitpersonen von Kindern kostenlos, sonst kostenpflichtig möglich.
SA38	Wäscheservice	Für Wahlleistungspatienten wird ein Wäscheservice angeboten, die Kosten für die Reinigung werden vom Patienten selbst getragen.
SA00	Wahlleistung	Für Wahlleistungspatienten steht ein besonderes Menü zur Auswahl.
SA00	Wahlleistung	Wahlleistungspatienten erhalten ein Handtuchset (Morgenmantel, Handtücher) und ein Pflegeset.
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	In jedem Patientenschrank ist ein Wertfach eingebaut.
SA58	Wohnberatung	Für Patienten nach Endoprothesen-OP am Hüft- oder Kniegelenk.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

A-11.2 Akademische Lehre

keine Angaben

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	In Form von Praktikum
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	In Kooperation mit der Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege vom BRK Nürnberg e.V.
HB08	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	In Form von Praktikum
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	In Kooperation mit der Universitätsklinik Erlangen.
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	In Form von Praktikum

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

244 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

9453

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

46378

Patientenzählweise:

35720

A-14 Personal des Krankenhauses**A-14.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	70,6 Vollkräfte	kaufmännisch gerundet (70,55)
davon Fachärzte und Fachärztinnen	42,6 Vollkräfte	kaufmännisch gerundet (42,63)
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3,0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,5 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	123,8 Vollkräfte	3 Jahre	kaufmännisch gerundet (123,84) enthält Allgemeinpflege und Intensivpflege
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	8,1 Vollkräfte	1 Jahr	kaufmännisch gerundet (8,08)
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2,1 Vollkräfte	3 Jahre	kaufmännisch gerundet (2,09)
Funktionsdienst	48,5		enthält OP-Pflege und Anästhesiepflege
Hygienefachkraft	0,8		

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Intensivpflege und Anästhesie	26		
Kinästhetik Grundkurs	28		
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	21		
Notaufnahme	1		
Operationsdienst	10		
Praxisanleiter	28		examinierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen mit Weiterbildung
Schmerzmanagement	6		
Sturzmanagement	1		
Weiterbildung zur Pflegedienstleitung	1,0		
Wundmanagement	5		

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Apothekenhelferin	1	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	10	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	3	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	7	Krankengymnastik mit Zusatzqualifikation Manualtherapie
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	7	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	11	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	5	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Nein	In Kooperation mit Radiologiepraxis in der Klinik in den Kernarbeitszeiten

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	mehrfach vorhanden
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	Intensivstation, OP, Schockraum
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	Intensivstation und OP
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit Radiologiepraxis in der Klinik, außerhalb der Kernarbeitszeiten Teleradiologiebefundung
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	Intensivstation, Aufwachraum, OP und Schockraum
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Nein	In Kooperation mit Konsiliararzt Neurologie während der Kernarbeitszeiten.
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA20	Laser		Ja	Nd-Yag-Laser
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	In Kooperation mit Radiologiepraxis in der Klinik in den Kernarbeitszeiten
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA67	Operationsmikroskop		Ja	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	VAPR für arthroskopische OP's

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	Intensivstation
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	Intensivstation, OP, Schockraum, ZAB, Notaufnahme

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Klinik für Orthopädie

B-[1].1 Name [Klinik für Orthopädie]

Klinik für Orthopädie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Hausanschrift:

Kontumazgarten 4 - 18

90429 Nürnberg

Telefon:

0911 / 2728 - 468

Fax:

0911 / 2728 - 868

E-Mail:

orthopaedie@erler-klinik.de

Internet:

<http://www.erler-klinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Priv. Doz. Dr. med.	Anders, Jens	Chefarzt	0911 / 27 28 - 468 orthopaedie@erler-klinik.de	Fr. Rumpel, Fr. Sperber	KH-Arzt
Dr. med.	Müller, Ambrosius	Leitender Arzt Schwerpunkt Hüfte	0911 / 27 28 - 468 orthopaedie@erler-klinik.de	Fr. Rumpel, Fr. Sperber	KH-Arzt

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Görzig, Ingrid	Leitende Ärztin Schwerpunkt Fuß	0911/27 28-468 orthopaedie@erler- klinik.de	Fr. Rumpel, Fr. Sperber	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Psoriasis Arthropathie
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Knorpelersatzverfahren (Autologe Chondrozyten-Transplantation)
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Zusammenarbeit mit Tumorboard Klinikum Nürnberg und Universität Erlangen
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO12	Kinderorthopädie	
VK32	Kindertraumatologie	
VK00	Kindertraumatologie	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR17	Lymphographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Kooperation mit Praxis Dr. Lindner
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	In Kooperation mit Praxis Dr. Lindner
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Kooperation mit Praxis Dr. Lindner
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VR02	Native Sonographie	
VR16	Phlebographie	In Kooperation mit Praxis Dr. Lindner
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Arthrographie
VO17	Rheumachirurgie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	In Kooperation mit Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VO13	Spezialsprechstunde	Schulter, Hüfte, Knie, Fuß, Kinderorthopädie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Schulterverletzungen
VR18	Szintigraphie	In Kooperation mit Praxis Dr. Lindner
VC24	Tumorchirurgie	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Orthopädie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Orthopädie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Klinik für Orthopädie]

Vollstationäre Fallzahl:

2512

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M16	611	Verschleiß Hüfte
2	M17	529	Verschleiß Knie
3	M75	246	Sehnenverletzungen Schulter / Verschleiß Schulter
4	T84	228	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
5	M20	205	Fußdeformitäten
6	M23	147	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
7	M19	65	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
8	M87	36	Absterben des Knochens
9	S43	27	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
10	M25	26	Sonstige Gelenkrankheit
10	S46	26	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
12	M94	25	Sonstige Knorpelkrankheit
13	M93	24	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
14	D16	18	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
14	M71	18	Sonstige Krankheit der Schleimbeutel

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	M84	17	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
17	M00	16	Eitrige Gelenkentzündung
17	M24	16	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
19	M22	15	Krankheit der Kniescheibe
20	M70	14	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
20	S72	14	Knochenbruch des Oberschenkels
20	T81	14	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
23	M65	11	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
23	M77	11	Sonstige Sehnenansatzentzündung
23	S83	11	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
26	L03	10	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
26	M67	10	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
28	Q66	9	Angeborene Fehlbildung der Füße
29	M85	8	Sonstige Veränderung der Knochendichte bzw. -struktur
29	M86	8	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-915	1433	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
2	8-919	974	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
3	5-800	838	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
4	5-788	758	Operation am Fuß

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	8-803	690	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
6	5-820	658	Totalendoprothese Hüfte
7	5-822	498	Totalendoprothese Knie
8	5-986	475	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
9	5-983	466	Re-Operation (z.B. Korrekturen nach Fehlstellung)
10	5-812	438	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
11	5-782	424	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
12	5-786	392	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
13	5-810	324	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
14	5-814	321	Sehnenrekonstruktion Schulter
15	5-829	282	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
16	5-784	237	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
17	1-697	174	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
18	5-811	172	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
19	8-800	139	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
20	5-893	131	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
21	5-805	127	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
22	8-561	117	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
23	5-780	113	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
24	8-831	108	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
25	5-787	97	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
26	5-821	92	Endoprothesenwechsel Hüfte
27	5-823	81	Endoprothesenwechsel Knie

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
28	5-056	80	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
29	5-809	70	Sonstige offene Gelenkoperation
30	5-854	64	Wiederherstellende Operation an Sehnen

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-824	51	Endoprothese Schulter

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfall-Amb.		
AM07	Privatambulanz	CA-Ambulanz		Schwerpunkt Schulter, Knie
AM00	Sprechstunde	Kinderorthopädie		Behandlung aller orthopädischen Krankheitsbilder, im speziellen Behandlung der angeborenen und erworbenen kindlichen Fußdeformitäten (Klumpfuß) und Diagnostik/Therapie der angeborenen Hüftgelenkdysplasie
AM00	Sprechstunde	Privatsprechstunde		Beratung und Behandlung nach Vereinbarung (Leitender Arzt Hüfte, Leitende Ärztin Fuß)

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Sprechstunde	Indikationssprechstunde		Zuweisungsambulanz zur Prüfung der Diagnose, OP-Indikation und Planung (Schulter, Ellenbogen, Hüfte, Knie, Fuß)

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	157	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	1-697	17	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
3	5-810	10	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
4	5-851	8	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5	5-787	7	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
6	5-041	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
6	5-782	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
6	5-788	<= 5	Operation am Fuß
6	5-801	<= 5	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)
6	5-808	<= 5	Operative Gelenkversteifung
6	5-811	<= 5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
6	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
6	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,0 Vollkräfte	kaufmännisch gerundet (16,96)
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF29	Orthopädische Rheumatologie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	43,9 Vollkräfte	3 Jahre	kaufmännisch gerundet (43,85)

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,9 Vollkräfte	1 Jahr	kaufmännisch gerundet (2,86)
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,7 Vollkräfte	3 Jahre	kaufmännisch gerundet (0,74)

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	0,08 Vollkräfte
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	2,16 Vollkräfte
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	2,5 Vollkräfte
PQ08	Operationsdienst	2,0 Vollkräfte

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	3,15 Vollkräfte
ZP14	Schmerzmanagement	0,42 Vollkräfte
ZP16	Wundmanagement	0,42 Vollkräfte

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Klinik für Unfallchirurgie

B-[2].1 Name [Klinik für Unfallchirurgie]

Klinik für Unfallchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1600

Hausanschrift:

Kontumazgarten 4 - 18

90429 Nürnberg

Telefon:

0911 / 2728 - 202

Fax:

0911 / 2728 - 238

E-Mail:

unfallchirurgie@erler-klinik.de

Internet:

<http://www.erler-klinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Haselhuhn, Klaus-Dieter	Chefarzt / Ärztlicher Direktor	0911 / 27 28 - 202 unfallchirurgie@erler-klinik.de	Fr. Massuthe	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Unfallchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung
-----	---	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC66	Arthroskopische Operationen	Akut-Arthroscopien Schulter-, Ellenbogen- Knie und Sprunggelenk
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	Plastikum vorderes Kreuzband (>130)
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Insbesondere Fehlstellungs-Korrekturen nach Verletzungen
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Aktuelle Versorgungstechniken hüftgelenksnaher Frakturen (Nagelring >130 / TEP > 100)
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Sprunggelenksfrakturen (> 150), Arthroscopien, Fersenbeinfrakturen (> 20)
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	winkelstabile Versorgung am Oberarm (> 100), Osteosynthese bei Schlüsselbeinfrakturen
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Unterarm-Frakturen, Bandverletzungen und Frakturen am Ellenbogen
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Winkelstabile Versorgung am Radius (> 150)
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Minimalinvasive Schienbeinkopfbruch-OP, Arthroscopien (> 350), Meniskusrefixationen
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	Frakturendoprothetik Hüfte und Schulter
VC30	Septische Knochenchirurgie	Sonderstation der Berufsgenossenschaft
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Akutversorgung und Betreuung von Freizeit- und Profisportlern

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Unfallchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Unfallchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen [Klinik für Unfallchirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD**B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S42	383	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
2	S52	376	Knochenbruch des Unterarmes
3	S82	375	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S72	311	Knochenbruch des Oberschenkels
5	S83	252	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
6	S06	134	Verletzung des Schädelinneren
7	M23	114	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
8	S92	93	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
9	F10	86	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
10	M66	63	Gelenkhaut- bzw. Sehnenriss ohne äußere Einwirkung
11	S32	52	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
12	M84	48	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
13	T84	47	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
14	S86	45	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
15	S22	42	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
16	S43	41	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
17	S70	40	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
18	S93	34	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern in Höhe des oberen Sprunggelenkes oder des Fußes
19	M24	28	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
20	S46	26	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
21	M70	22	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
22	S30	20	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	S80	20	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
24	M71	19	Sonstige Krankheit der Schleimbeutel
25	L02	17	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
25	M67	17	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
25	S53	17	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Ellenbogengelenk bzw. Bändern des Ellenbogens
25	S76	17	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe der Hüfte bzw. des Oberschenkels
29	S00	15	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
30	T75	13	Schaden durch sonstige äußere Ursachen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S52.5	266	Operationsbedürftiger körperferner Speichenbruch
2	S42.2	247	Bruch des körpernen Oberarms
3	S83.53	191	Riss des vorderen Kreuzbandes am Kniegelenk
4	S82.6	154	Bruch des Außenknöchels
5	S72.1	127	Oberschenkelbruch pertrochantär
6	S72.01	123	Intrakapsulärer Schenkelhalsbruch
7	S42.0	108	Bruch des Schlüsselbeins
8	M23.3	98	Meniskusschädigung
9	S83.2	92	Akuter Meniskusriss
10	S82.18	58	Bruch des Schienbeinkopfes
11	S86.0	48	Achillessehnenruptur
12	S92.0	32	Bruch des Fersenbeines

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-794	592	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-787	350	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-793	327	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
4	5-812	323	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5	5-810	249	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
6	8-831	235	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
7	5-855	229	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
8	5-790	200	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
9	8-800	192	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	5-983	191	Re-Operation (z.B. Korrekturen nach Fehlstellung)
11	5-813	163	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
12	5-931	155	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
13	5-893	153	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
14	5-852	142	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
15	8-930	137	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
16	5-900	132	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
17	5-796	125	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
18	5-800	115	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
19	3-205	112	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel
20	8-401	110	Auseinanderziehen der Bruchstücke bei einem Knochenbruch mithilfe von Knochendrähten (Kirschner-Draht)

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
21	5-820	105	Totalendoprothese Hüfte
22	5-806	87	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks
23	8-980	84	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
24	8-919	82	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
25	8-931	81	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
26	8-915	77	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
27	5-811	75	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
28	5-79b	70	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung
29	5-782	65	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
30	5-792	60	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-794.k6	164	Offene Reposition einer Mehrfragmentfraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
2	5-813.4	160	Arthroskopische Kreuzbandplastik
3	5-812.5	132	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und am Meniskus: Meniskusteilentfernung
4	5-812.7	94	Meniskus-Refixation
5	5-820.01	92	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
6	5-855.19	86	Sehnen-Naht
7	5-855.9	79	Operationen an Sehnen
8	5-796.20	71	Schlüsselbeinbruch - Osteosynthese
9	5-790.5f	70	Geschlossene Reposition einer Fraktur mit Osteosynthese: durch Nagelung
10	5-812.eh	59	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel: Knorpelglättung
11	5-916.a0	37	Temporäre Weichteildeckung: Vakuumversiegelung

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	D-Arztambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) • Septische Knochenchirurgie (VC30) 	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfall-Amb.	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) • Septische Knochenchirurgie (VC30) 	

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	CA-Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) • Septische Knochenchirurgie (VC30) 	
AM00	Sprechstunde	Kniesprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20) 	Zuweisungsambulanz zur Zweitmeinung bzw. Diagnoseprüfung und OP-Indikation mit Planung bei Verletzungen und Krankheiten des Knies betreffend

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Sprechstunde	Indikationssprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) • Septische Knochenchirurgie (VC30) 	Zuweisungsambulanz zur Prüfung der Diagnose, OP-Indikation und Planung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	ZAB	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) • Septische Knochenchirurgie (VC30) 	

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	458	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-812	99	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-810	31	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
4	5-795	21	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
5	5-811	18	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
6	5-859	8	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
7	5-806	6	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks
8	1-697	<= 5	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
8	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
8	5-780	<= 5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
8	5-788	<= 5	Operation am Fuß
8	5-790	<= 5	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8	5-793	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8	5-796	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
8	5-79b	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung
8	5-813	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
8	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
8	5-851	<= 5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
8	5-852	<= 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
8	5-855	<= 5	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnen Scheide
8	8-200	<= 5	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	8-201	<= 5	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,0 Vollkräfte	kaufmännisch gerundet (14,96)
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF44	Sportmedizin	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	39,4 Vollkräfte	3 Jahre	kaufmännisch gerundet (39,39) - enthält Allgemeinpflege und Intensivpflege
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,6 Vollkräfte	1 Jahr	kaufmännisch gerundet (2,57)
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,7 Vollkräfte	3 Jahre	kaufmännisch gerundet (0,66)

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	0,15 Vollkräfte
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	4,33 Vollkräfte
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	5,0 Vollkräfte
PQ08	Operationsdienst	5,0 Vollkräfte

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	5,0 Vollkräfte
ZP14	Schmerzmanagement	0,83 Vollkräfte

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP16	Wundmanagement	0,85 Vollkräfte

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Abteilung für Handchirurgie, Plastisch-Rekonstruktive- und Mikrochirurgie

B-[3].1 Name [Abteilung für Handchirurgie, Plastisch-Rekonstruktive- und Mikrochirurgie]

Abteilung für Handchirurgie, Plastisch-Rekonstruktive- und Mikrochirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1900

Hausanschrift:

Kontumazgarten 4 - 18

90429 Nürnberg

Telefon:

0911 / 2728 - 264

Fax:

0911 / 2728 - 346

E-Mail:

handchirurgie@erler-klinik.de

Internet:

<http://www.erler-klinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Priv.-Doz. Dr. med.	Schaller, Peter	Leitender Oberarzt	0911 / 27 28 - 264 handchirurgie@erler- klinik.de	Fr. Schuster	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Handchirurgie, Plastisch-Rekonstruktive- und Mikrochirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Handchirurgie, Plastisch- Rekonstruktive- und Mikrochirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	Bandersatz
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Karpaltunnelsyndrom; Sulcus ulnaris-Syndrom
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Synovialis = Sehnengleitgewebe
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	z. B. Dupuytren'sche Kontraktur
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	speziell an der Hand und der oberen Extremität
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	speziell an der Hand und oberen Extremität
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VO16	Handchirurgie	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Handchirurgie, Plastisch-Rekonstruktive- und Mikrochirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Handchirurgie, Plastisch-Rekonstruktive- und Mikrochirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen [Abteilung für Handchirurgie, Plastisch-Rekonstruktive- und Mikrochirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

856

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD**B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G56	127	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
2	M72	111	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
3	S62	65	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
4	L03	64	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
5	M18	55	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
6	M84	41	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
7	S66	36	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand
8	M19	22	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
8	S63	22	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
10	N62	21	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse
11	M25	19	Sonstige Gelenkrankheit
11	S68	19	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall
13	S64	18	Verletzung von Nerven im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
14	M65	17	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
15	M67	16	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
16	D16	11	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
16	M66	11	Gelenkhaut- bzw. Sehnenriss ohne äußere Einwirkung
16	T81	11	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
19	M77	10	Sonstige Sehnenansatzentzündung
20	D17	9	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
20	E65	9	Fettpolster

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
20	M85	9	Sonstige Veränderung der Knochendichte bzw. -struktur
23	M24	8	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
24	L02	7	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
24	L91	7	Hautkrankheit mit überschießender Narbenbildung
24	T85	7	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
27	M15	6	Verschleiß (Arthrose) an mehreren Gelenken
27	Q83	6	Angeborene Fehlbildung der Brustdrüse
27	S61	6	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
30	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-056	189	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
2	5-840	173	Operation an den Sehnen der Hand
3	5-983	153	Re-Operation (z.B. Korrekturen nach Fehlstellung)
4	5-893	123	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5	5-842	111	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
6	5-782	105	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
7	5-903	78	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
8	8-191	69	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
9	5-783	64	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-849	64	Sonstige Operation an der Hand
11	5-847	62	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk
12	5-786	60	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
13	5-784	58	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
14	5-845	42	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
15	5-787	41	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
15	5-795	41	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
17	5-895	39	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
17	5-916	39	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
19	5-863	36	Operative Abtrennung von Teilen der Hand oder der gesamten Hand
20	5-841	35	Operation an den Bändern der Hand
21	5-041	33	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
21	5-846	33	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
23	5-044	27	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
23	5-844	27	Operativer Eingriff an Gelenken der Hand außer dem Handgelenk
25	5-796	24	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
26	8-919	23	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
27	5-902	21	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
28	8-915	19	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
29	5-884	18	Operative Brustverkleinerung
30	5-800	17	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfall-Amb.		
AM07	Privatambulanz	CA-Ambulanz		
AM00	Sprechstunde	Indikationssprechstunde		Zuweisungsambulanz zur Prüfung der Diagnose, OP-Indikation und Planung
AM00	Sprechstunde	Privatsprechstunde		Beratung und Behandlung nach Vereinbarung
AM00	Sprechstunde	Verbandssprechstunde		Nachbehandlung von in der Klinik operierten Patienten

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-056	226	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
2	5-840	191	Operation an den Sehnen der Hand
3	5-787	142	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-790	116	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-849	80	Sonstige Operation an der Hand
6	5-795	55	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
7	5-796	44	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
8	5-841	32	Operation an den Bändern der Hand
9	5-842	20	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
10	5-812	18	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	5-044	16	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
12	5-811	11	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
13	1-697	10	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
14	5-041	9	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
15	5-845	7	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
15	5-846	7	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
17	5-046	<= 5	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes im Rahmen einer späteren Operation
17	5-057	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs
17	5-184	<= 5	Operative Korrektur abstehender Ohren
17	5-780	<= 5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
17	5-781	<= 5	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
17	5-782	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
17	5-79a	<= 5	Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung von außen und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
17	5-79b	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung
17	5-844	<= 5	Operativer Eingriff an Gelenken der Hand außer dem Handgelenk
17	5-851	<= 5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
17	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
17	5-863	<= 5	Operative Abtrennung von Teilen der Hand oder der gesamten Hand
17	5-865	<= 5	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
17	5-903	<= 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF12	Handchirurgie	Weiterbildungsermächtigung voll (= 36 Monate)
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,3 Vollkräfte	1 Jahr	kaufmännisch gerundet (0,29)
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,1 Vollkräfte	3 Jahre	kaufmännisch gerundet (0,08)

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	0,08 Vollkräfte
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	2,15 Vollkräfte
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	0,75 Vollkräfte
PQ08	Operationsdienst	0,5 Vollkräfte

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	1,0 Vollkräfte
ZP14	Schmerzmanagement	0,43 Vollkräfte
ZP16	Wundmanagement	0,42 Vollkräfte

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-[4].1 Name [Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1600

Hausanschrift:

Kontumazgarten 4 - 18

90429 Nürnberg

Telefon:

0911 / 2728 - 380

Fax:

0911 / 2728 - 378

E-Mail:

viszeralchirurgie@erler-klinik.de

Internet:

<http://www.erler-klinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Priv.-Doz. Dr. med.	Eibl-Eibesfeldt, Bernolf	Chefarzt / Stv. Ärztlicher Direktor	0911 / 27 28 - 380 viszeralchirurgie@erler-klinik.de	Fr. Karpf, Fr. Leutner, Fr. Held	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC00	Coloproktologie	
VC00	Coloskopie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VR06	Endosonographie	
VC00	Gastroskopie	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Tumorboard regelmäßig
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC23	Leber-, Gallenchirurgie	
VC11	Lungenchirurgie	Metastasenchirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VI39	Physikalische Therapie	
VC62	Portimplantation	
VC00	Proktologie	
VI40	Schmerztherapie	
VC24	Tumorchirurgie	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen [Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

1052

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K40	97	Leistenbruch (Hernie)
2	D12	73	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
3	K57	61	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
4	K80	60	Gallensteinleiden
5	K81	52	Gallenblasenentzündung
6	K43	45	Bauchwandbruch (Hernie)
7	L05	44	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
8	C18	43	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
9	K60	40	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
10	C20	34	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
11	E04	31	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
12	K42	28	Nabelbruch (Hernie)
13	L02	25	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
14	K56	24	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	I84	23	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
15	K35	23	Akute Blinddarmentzündung
17	K63	20	Sonstige Krankheit des Darms
18	C78	18	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
18	I83	18	Krampfader der Beine
20	K61	16	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
21	K62	13	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
22	L08	12	Sonstige örtlich begrenzte Entzündung der Haut bzw. Unterhaut
23	K52	10	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
24	D34	9	Gutartiger Tumor der Schilddrüse
24	K50	9	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
26	A09	8	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
26	D17	8	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
26	E01	8	Jodmangelbedingte Schilddrüsenerkrankung bzw. ähnliche Zustände
26	R10	8	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
30	K21	7	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-831	154	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
2	5-932	152	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
3	8-919	138	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-455	130	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5	1-650	129	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	8-910	122	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
7	5-511	119	Operative Entfernung der Gallenblase
8	5-530	106	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
9	5-469	101	Sonstige Operation am Darm
10	5-983	91	Re-Operation (z.B. Korrekturen nach Fehlstellung)
11	8-931	84	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
12	8-980	82	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
13	5-452	73	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
14	5-069	67	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
15	8-800	58	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
16	5-897	55	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
17	5-536	50	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
18	5-894	47	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
19	5-385	44	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
20	5-534	43	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
21	3-225	42	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
22	5-541	37	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
23	5-491	36	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
24	5-895	35	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
25	5-492	34	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
26	5-063	33	Operative Entfernung der Schilddrüse
27	5-470	30	Operative Entfernung des Blinddarms
28	5-493	26	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
29	5-467	25	Sonstige wiederherstellende Operation am Darm
29	5-490	25	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-631	17	Gastroskopie
2	5-465	16	Rückverlegung künstlicher Ausgang

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfall-Amb.		
AM07	Privatambulanz	CA-Ambulanz		
AM00	Sprechstunde	Indikationssprechstunde		Zuweisungsambulanz zur Prüfung der Diagnose, OP-Indikation und Planung

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399	49	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-530	24	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-385	13	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
4	1-650	11	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5	5-452	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-491	<= 5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
5	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
5	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5	5-531	<= 5	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)
5	5-534	<= 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5	5-535	<= 5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
5	5-711	<= 5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
5	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5	5-852	<= 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
5	5-897	<= 5	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
5	5-898	<= 5	Operation am Nagel

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,9 Vollkräfte	3 Jahre	kaufmännisch gerundet (9,91) - enthält Allgemeinpflege und Intensivpflege
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,7 Vollkräfte	1 Jahr	kaufmännisch gerundet (0,65)
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,2 Vollkräfte	3 Jahre	kaufmännisch gerundet (0,17)

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	0,13 Vollkräfte
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	4,33 Vollkräfte
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	3,0 Vollkräfte
PQ08	Operationsdienst	2,0 Vollkräfte

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	2,0 Vollkräfte
ZP12	Praxisanleitung	4,33 Vollkräfte
ZP14	Schmerzmanagement	0,85 Vollkräfte
ZP16	Wundmanagement	0,83 Vollkräfte

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[5] Fachabteilung Klinik für konservative und operative Wirbelsäulenthherapie

B-[5].1 Name [Klinik für konservative und operative Wirbelsäulenthherapie]

Klinik für konservative und operative Wirbelsäulenthherapie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Hausanschrift:

Kontumazgarten 4-18

90429 Nürnberg

Telefon:

0911 / 2728 - 460

Fax:

0911 / 2728 - 860

E-Mail:

wirbelsaeulenthherapie@erler-klinik.de

Internet:

<http://www.erler-klinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Priv.-Doz. Dr. med.	Böhm, Bertram	Chefarzt	0911 / 27 28 - 267 wirbelsaeulenthapi e@erler-klinik.de	Fr. Wißerner, Fr. Hauser, Fr. Gärtig	KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für konservative und operative Wirbelsäulenthherapie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für konservative und operative Wirbelsäulenthherapie	Kommentar / Erläuterung
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO00	Minimalinvasive Behandlungsverfahren	Bandscheibenkatheter (IDET-Katheter), Minimalinvasive perkutane Spondylodese, Minimalinvasive Facettengelenkdenervation (Thermodenervation), Minimalinvasive mikrochirurgische Bandscheibenoperation (vollendoskopisch und mikroskopisch), Kontrastmitteldarstellung der Bandscheibe, -Discographie, Minimalinvasive cervikale und lumbale Bandscheibentherapie mit Bandscheibenendoprothese der LWS und HWS, Minimalinvasive mikrochirurgische Dekompression bei Spinalkanalstenose
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO00	Wirbelkörperresektion und Wirbelkörperersatzresektion bei Frakturen, Tumoren und Entzündungen	Korrekturspondylodese bei Deformitäten der Wirbelsäule (Skoliosen und Kyphosen), Eingriffe an der Halswirbelsäule mit Spondylodesen, Wirbelkörperersatz und Bandscheibenersatz
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für konservative und operative Wirbelsäulenthherapie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für konservative und operative Wirbelsäulenthherapie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen [Klinik für konservative und operative Wirbelsäulentherapie]

Vollstationäre Fallzahl:

1746

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M51	460	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	M47	323	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
3	M48	215	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
4	M43	127	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
5	M54	95	Rückenschmerzen
5	S32	95	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
7	M50	77	Bandscheibenschaden im Halsbereich
8	M80	55	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
9	M42	50	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
10	M53	35	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
11	S22	33	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
12	M41	20	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose
12	M46	20	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
14	C79	17	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen
14	M84	17	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	T84	17	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
17	S12	8	Knochenbruch im Bereich des Halses
17	S13	8	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Halses
19	D16	7	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
19	S30	7	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
19	T81	7	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
22	D48	6	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
22	M96	6	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
22	S33	6	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
25	A69	<= 5	Sonstige Infektionskrankheit, ausgelöst durch Spirochäten-Bakterien
25	C90	<= 5	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
25	F10	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
25	G03	<= 5	Hirnhautentzündung durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
25	G57	<= 5	Funktionsstörung eines Nervs am Bein bzw. am Fuß
25	G83	<= 5	Sonstige Lähmung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-032	1038	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
2	8-561	734	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
3	8-917	562	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	8-910	545	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5	8-919	524	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
6	5-839	492	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
7	5-831	455	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
8	3-802	417	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
9	5-984	394	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
10	5-835	306	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
11	5-83a	245	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
12	8-914	204	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
13	5-836	198	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
14	8-831	135	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
15	5-832	114	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
16	8-803	113	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
17	5-834	109	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
18	5-783	102	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
18	5-988	102	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
20	3-203	56	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
20	5-030	56	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
22	8-800	54	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
23	8-930	44	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
24	3-131	40	Röntgendarstellung der Bandscheiben mit Kontrastmittel
25	8-980	38	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
26	8-931	36	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
27	5-893	34	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
28	1-480	32	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochen mit einer Nadel
29	5-983	28	Re-Operation (z.B. Korrekturen nach Fehlstellung)
30	3-241	24	Computertomographie (CT) des Wirbelkanals mit Kontrastmittel

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Behandlungsmöglichkeit			Strahlungsfreie Vermessung von Wirbelsäulenverkrümmungen bei Skoliose und Kyphoskoliose mittels optischen dreidimensionalen Messsystem.
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfall-Amb.		
AM07	Privatambulanz	CA-Ambulanz		
AM00	Sprechstunde	Indikationssprechstunde		Zuweisungsambulanz zur Prüfung der Diagnose, OP-Indikation und Planung

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,8 Vollkräfte	3 Jahre	kaufmännisch gerundet (21,83)

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,4 Vollkräfte	1 Jahr	kaufmännisch gerundet (1,43)
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,4 Vollkräfte	3 Jahre	kaufmännisch gerundet (0,37)

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	0,08 Vollkräfte
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	2,16 Vollkräfte
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	2,5 Vollkräfte
PQ08	Operationsdienst	2,0 Vollkräfte

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	3,15 Vollkräfte
ZP14	Schmerzmanagement	0,43 Vollkräfte
ZP16	Wundmanagement	0,41 Vollkräfte

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[6] Fachabteilung Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

B-[6].1 Name [Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin]

Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Kontumazgarten 4 - 18

90429 Nürnberg

Telefon:

0911 / 2728 - 280

Fax:

0911 / 2728 - 281

E-Mail:

anaesthesie@erler-klinik.de

Internet:

<http://www.erler-klinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Müller-Breitenlohner, Heidi	Chefärztin	0911 / 27 28 - 280 anaesthesie@erler- klinik.de	Fr. Becker	KH-Arzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
VX00	Versorgung	alle Narkoseverfahren, Intensivüberwachung- und -therapie, Schmerztherapie

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen [Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,1 Vollkräfte	kaufmännisch gerundet (19,13)
davon Fachärzte und Fachärztinnen	17,1 Vollkräfte	kaufmännisch gerundet (17,13)
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	2 Jahre Weiterbildungsbefugnis

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18 Vollkräfte	3 Jahre	kaufmännisch gerundet (17,75) - Anästhesiepflege- und Intensivpflegezahlen sind auch in den jeweiligen Abteilungen enthalten.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[7] Fachabteilung Belegabteilung Orthopädie

B-[7].1 Name [Belegabteilung Orthopädie]

Belegabteilung Orthopädie

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2390

Hausanschrift:

Haydnstr. 29

91074 Herzogenaurach

Telefon:

09132 / 7803 - 0

Fax:

09132 / 7803 - 30

E-Mail:

mvz@herzomed.de

Internet:

<http://www.herzomed.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Esper, Susanne	Belegärztin Orthopädie	09132 / 78 03 - 0 mvz@herzomed.de	Herzomed Herzogenaurach	Belegarzt

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Belegabteilung Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Belegabteilung Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
-----	---	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Belegabteilung Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Endoprothetik Knie- und Hüftgelenke
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Verletzung der Rotatorenmanschette an der Schulter
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Vorfußkorrektur, Hallux-valgus-Fehlstellungen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO12	Kinderorthopädie	
VO13	Spezialsprechstunde	Endoprothesen, Fuß, Schulter, Knie

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Belegabteilung Orthopädie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Belegabteilung Orthopädie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].5 Fallzahlen [Belegabteilung Orthopädie]

Vollstationäre Fallzahl:

310

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	96	Verschleiß Knie
2	M20	86	Fußdeformitäten
3	M16	46	Verschleiß Hüfte
4	M75	27	Sehnenverletzungen Schulter / Verschleiß Schulter
5	G56	9	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
5	M23	9	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
7	M72	8	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
8	M18	7	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
9	D48	<= 5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
9	G43	<= 5	Migräne
9	J06	<= 5	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
9	M19	<= 5	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
9	M22	<= 5	Krankheit der Kniescheibe
9	M48	<= 5	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
9	M65	<= 5	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
9	M71	<= 5	Sonstige Krankheit der Schleimbeutel
9	S52	<= 5	Knochenbruch des Unterarmes
9	S62	<= 5	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
9	S64	<= 5	Verletzung von Nerven im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
9	S66	<= 5	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand
9	S72	<= 5	Knochenbruch des Oberschenkels
9	S83	<= 5	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
9	T81	<= 5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
9	T84	<= 5	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-788	262	Operation am Fuß
2	8-915	161	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
3	8-919	124	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
4	5-786	118	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	5-800	112	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
6	5-822	94	Totalendoprothese Knie
7	5-805	49	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
8	5-820	46	Totalendoprothese Hüfte
9	8-803	44	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
10	5-780	28	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
10	5-812	28	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
12	5-782	23	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
13	5-784	21	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
14	5-808	20	Operative Gelenkversteifung
14	5-986	20	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
16	5-810	13	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
17	5-056	11	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
18	5-842	8	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
18	5-903	8	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
18	5-984	8	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
21	5-787	7	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
21	5-847	7	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk
23	5-811	6	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
23	5-829	6	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
23	5-840	6	Operation an den Sehnen der Hand
23	5-854	6	Wiederherstellende Operation an Sehnen
27	1-697	<= 5	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
27	3-613	<= 5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel
27	5-046	<= 5	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes im Rahmen einer späteren Operation
27	5-781	<= 5	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF44	Sportmedizin	

B-[7].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,4 Vollkräfte	3 Jahre	kaufmännisch gerundet (4,36)
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,3 Vollkräfte	1 Jahr	kaufmännisch gerundet (0,28)
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,1 Vollkräfte	3 Jahre	kaufmännisch gerundet (0,07)

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	0,13 Vollkräfte
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	4,33 Vollkräfte
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	0,5 Vollkräfte
PQ08	Operationsdienst	1,0 Vollkräfte

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	0,5 Vollkräfte
ZP12	Praxisanleitung	0,5 Vollkräfte
ZP14	Schmerzmanagement	0,85 Vollkräfte
ZP16	Wundmanagement	0,83 Vollkräfte

B-[7].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1.1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für: Kliniken Dr. Erler gGmbH

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Cholezystektomie	110	100,0	
Gynäkologische Operationen	<=5	100,0	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	561	100,0	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	64	96,9	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	214	100,0	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	30	96,7	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	456	99,8	
Mammachirurgie	<=5	100,0	
Pflege: Dekubitusprophylaxe	419	98,6	

C-1.2.1 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL für: Kliniken Dr.

Erler gGmbH

(1)Leistungsbereich:	(2)Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl:	(3)Abschließende Bewertung durch Fachkommission:	(4)Empirisch-statistische Bewertung:	(5)Referenzbereich (bundesweit):	(6)Vertrauensbereich: (7)Ergebnis (Einheit): (8)Zähler/ Nenner:	(9)Bew. durch Strukt. Dialog:	(10)Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	(11)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Komplett- oder Teilaustausch eines künstlichen Hüftgelenks	Letalität / 471	2	schwach	Sentinel Event	0,0 - 8,9 1,6 entfällt	1		
Einsatz eines künstlichen Kniegelenks	Indikation / 276	1	gut	>=90 %	79,1 - 86,2 82,9 % 377 / 455	2		
Komplett- oder Teilaustausch des künstlichen Kniegelenks	Indikation / 295	2	schwach	>=84,5 %	64,2 - 94,2 82,8 % 24 / 29	2		

(1)Leistungsbereich:	(2)Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl:	(3)Abschließende Bewertung durch Fachkommission:	(4)Empirisch-statistische Bewertung:	(5)Referenzbereich (bundesweit):	(6)Vertrauensbereich: (7)Ergebnis (Einheit): (8)Zähler/ Nenner:	(9)Bew. durch Strukt. Dialog:	(10)Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	(11)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Brustkrebsoperation	Angabe Sicherheitsabstand bei brusterhaltender Therapie / 2131	1	mäßig	>=95 %	2,5 - 100,0 100,0 % entfällt	8		
Brustkrebsoperation	HER-2/neu-Analyse / 2261	1	gut	>=95 %	2,5 - 100,0 100,0 % entfällt	8		
Brustkrebsoperation	Hormonrezeptoranalyse / 2135	1	gut	>=95 %	2,5 - 100,0 100,0 % entfällt	8		
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Antibiotikaprophylaxe bei allen Patienten / 265	1	gut	>=95 %	99,0 - 100,0 99,8 % 563 / 564	8		
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Endoprothesenluxation / 451	2	schwach	<=5 %	0,0 - 0,7 0,0 % 0 / 564	8		
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Implantatfehlage, -dislokation oder Fraktur / 449	2	schwach	<=2 %	0,2 - 1,8 0,7 % entfällt	8		
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Indikation / 1082	1	gut	>=90 %	93,7 - 97,3 95,7 % 540 / 564	8		
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Letalität bei allen Patienten / 457	2	mäßig	Sentinel Event	0,0 - 0,7 0,0 0 / 564	8		

(1)Leistungsbereich:	(2)Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl:	(3)Abschließende Bewertung durch Fachkommission:	(4)Empirisch-statistische Bewertung:	(5)Referenzbereich (bundesweit):	(6)Vertrauensbereich: (7)Ergebnis (Einheit): (8)Zähler/ Nenner:	(9)Bew. durch Strukt. Dialog:	(10)Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	(11)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Postop. Beweglichkeit: Neutral-Null-Methode gemessen / 2223	2	mäßig	>=95 %	95,2 - 98,2 97,0 % 547 / 564	8		
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Postoperative Wundinfektionen / 452	2	schwach	<=3 %	0,0 - 0,7 0,0 % 0 / 564	8		
Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks	Reoperation / 456	1	mäßig	<=9 %	0,7 - 3,0 1,6 % 9 / 564	8		
Einsatz eines künstlichen Kniegelenks	Letalität / 472	2	schwach	Sentinel Event	0,0 - 0,8 0,0 0 / 455	8		
Einsatz eines künstlichen Kniegelenks	Patienten ab 20 Jahre mit postoperativer Beweglichkeit von mind. 0/0/90 / 10953	2	gut	>=80 %	93,8 - 97,6 96,0 % 436 / 454	8		
Einsatz eines künstlichen Kniegelenks	Patienten mit Reoperation wegen Komplikation / 290	2	schwach	<=6 %	0,5 - 2,9 1,3 % 6 / 455	8		
Einsatz eines künstlichen Kniegelenks	Post. Beweglichkeit: Neutral-Null-Methode gemessen / 2218	2	gut	>=80 %	98,8 - 100,0 99,8 % 454 / 455	8		

(1)Leistungsbereich:	(2)Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl:	(3)Abschließende Bewertung durch Fachkommission:	(4)Empirisch-statistische Bewertung:	(5)Referenzbereich (bundesweit):	(6)Vertrauensbereich: (7)Ergebnis (Einheit): (8)Zähler/ Nenner:	(9)Bew. durch Strukt. Dialog:	(10)Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	(11)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Entfernung der Gallenblase	Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3 ohne akute Entzündungszeichen mit Reintervention nach laparoskopischer Operation / 227	2	schwach	<=1,5 %	0,0 - 7,0 1,3 % entfällt	8		
Entfernung der Gallenblase	Patienten mit Okklusion oder Durchtrennung des DHC / 220	2	schwach	Sentinel Event	0,0 - 3,3 0,0 0 / 111	8		
Entfernung der Gallenblase	Verstorbene Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3 / 228	2	schwach	Sentinel Event	0,0 - 3,3 0,0 0 / 109	8		
Komplett- oder Teilaustausch des künstlichen Kniegelenks	Letalität bei allen Patienten / 476	2	schwach	Sentinel Event	0,0 - 11,9 0,0 0 / 29	8		
Komplett- oder Teilaustausch des künstlichen Kniegelenks	Perioperative Antibiotikaphylaxe / 292	2	schwach	>=95 %	88,1 - 100,0 100,0 % 29 / 29	8		
Komplett- oder Teilaustausch des künstlichen Kniegelenks	Reoperation / 475	2	schwach	<=12 %	0,1 - 17,8 3,5 % entfällt	8		

(1)Leistungsbereich:	(2)Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl:	(3)Abschließende Bewertung durch Fachkommission:	(4)Empirisch-statistische Bewertung:	(5)Referenzbereich (bundesweit):	(6)Vertrauensbereich: (7)Ergebnis (Einheit): (8)Zähler/ Nenner:	(9)Bew. durch Strukt. Dialog:	(10)Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	(11)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Komplett- oder Teilaustausch eines künstlichen Hüftgelenks	Implantatfehl- lage, - dislokation oder Fraktur / 463	2	mäßig	<=2 %	0,0 - 5,8 0,0 % 0 / 62	8		
Komplett- oder Teilaustausch eines künstlichen Hüftgelenks	Indikation / 268	2	mäßig	>=79,3 %	84,2 - 98,3 93,6 % 58 / 62	8		
Komplett- oder Teilaustausch eines künstlichen Hüftgelenks	Perioperative Antibiotikaprophylaxe / 270	2	schwach	>=95 %	94,2 - 100,0 100,0 % 62 / 62	8		
Komplett- oder Teilaustausch eines künstlichen Hüftgelenks	Reoperation / 470	2	mäßig	<=16 %	0,0 - 8,9 1,6 % entfällt	8		
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	Patientinnen <= 40 Jahre mit organerhaltender Operation bei benigner Histologie / 612	1	gut	>=74 %	2,5 - 100,0 100,0 % entfällt	8		
Schenkel-/Oberschenkelhalsbruch	Letalität bei endoprothetischer Versorgung / 2278	2	gut	<=13,5 %	1,9 - 13,3 5,9 % entfällt	8		
Schenkel-/Oberschenkelhalsbruch	Letalität bei osteosynthetischer Versorgung / 2279	2	gut	<=10,5%	0,4 - 6,6 2,3 % entfällt	8		
Schenkel-/Oberschenkelhalsbruch	Operation > 48 Stunden nach Aufnahme / 2266	1	gut	<=15 %	4,6 - 12,2 7,8 % 17 / 218	8		

(1)Leistungsbereich:	(2)Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl:	(3)Abschließende Bewertung durch Fachkommission:	(4)Empirisch-statistische Bewertung:	(5)Referenzbereich (bundesweit):	(6)Vertrauensbereich: (7)Ergebnis (Einheit): (8)Zähler/ Nenner:	(9)Bew. durch Strukt. Dialog:	(10)Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	(11)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Schenkel-/Oberschenkelhalsbruch	Patienten mit Endoprothesenluxation / 2270	1	mäßig	<=5 %	0,0 - 6,6 1,2 % entfällt	8		
Schenkel-/Oberschenkelhalsbruch	Patienten mit postoperativer Wundinfektion / 2274	1	mäßig	<=5 %	0,3 - 4,0 1,4 % entfällt	8		
Schenkel-/Oberschenkelhalsbruch	Reoperation / 2268	1	gut	<=12 %	1,9 - 7,7 4,1 % 9 / 218	8		
Vorbeugung gegen Druckgeschwüre	Neu aufgetretene Dekubitalucera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme / 2118	2	schwach	Sentinel Event	0,0 - 0,9 0,0 0 / 402	8		
Vorbeugung gegen Druckgeschwüre	Risikoadjustierte Rate an Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung / 11742	2		<=2,7 %	0,7 - 3,6 1,9 % entfällt	8		
Vorbeugung gegen Druckgeschwüre	Risikoadjustierte Rate an Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung / 11733	1	gut	<=1,9 %	0,4 - 2,9 1,2 % entfällt	8		

(1)Leistungsbereich:	(2)Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl:	(3)Abschließende Bewertung durch Fachkommission:	(4)Empirisch-statistische Bewertung:	(5)Referenzbereich (bundesweit):	(6)Vertrauensbereich: (7)Ergebnis (Einheit): (8)Zähler/ Nenner:	(9)Bew. durch Strukt. Dialog:	(10)Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	(11)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Brustkrebsoperation	Angabe Sicherheitsabstand bei Mastektomie / 2162	1	gut	>=95 %	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Brustkrebsoperation	Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie / 2262	1	gut	>=76 %	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Brustkrebsoperation	Indikation zur brusterhaltenden Therapie / 2167	2	gut	>=71 - <= 93,7 %	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Brustkrebsoperation	Intraoperatives Präparatröntgen / 303	2	mäßig	>=95 %	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	

(1)Leistungsbereich:	(2)Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl:	(3)Abschließende Bewertung durch Fachkommission:	(4)Empirisch-statistische Bewertung:	(5)Referenzbereich (bundesweit):	(6)Vertrauensbereich: (7)Ergebnis (Einheit): (8)Zähler/ Nenner:	(9)Bew. durch Strukt. Dialog:	(10)Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	(11)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Brustkrebsoperation	Primäre Axilladissektion bei DCIS / 2163	2	mäßig	<=5 %	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Brustkrebsoperation	Prätherapeutische Diagnosesicherung bei Patientinnen mit nicht-tastbarer maligner Neoplasie / 50047	1	gut	>=70 %	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Brustkrebsoperation	Prätherapeutische Diagnosesicherung bei Patientinnen mit tastbarer maligner Neoplasie / 50080	1	gut	>=90 %	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	Antibiotikaphylaxe bei Hysterektomie / 235	1	gut	>=90 %	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	

(1)Leistungsbereich:	(2)Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl:	(3)Abschließende Bewertung durch Fachkommission:	(4)Empirisch-statistische Bewertung:	(5)Referenzbereich (bundesweit):	(6)Vertrauensbereich: (7)Ergebnis (Einheit): (8)Zähler/ Nenner:	(9)Bew. durch Strukt. Dialog:	(10)Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	(11)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	Patientinnen < 35 Jahre mit Hysterektomie bei benigner Histologie / 672	2	mäßig	<=2,5 %	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	Patientinnen mit Follikel- bzw. Corpus luteum-Zyste oder Normalbefund nach isoliertem Ovareingriff mit vollständiger Entfernung der Adnexe / 10211	2	gut	<=20 %	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	Patientinnen mit fehlender Histologie nach isoliertem Ovareingriff / 12874	2	schwach	<=5 %	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	Patientinnen mit führender Histologie "Ektopie" oder mit histologischem Normalbefund nach Konisation / 665	2	mäßig	<=13,8 %	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	

(1)Leistungsbereich:	(2)Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl:	(3)Abschließende Bewertung durch Fachkommission:	(4)Empirisch-statistische Bewertung:	(5)Referenzbereich (bundesweit):	(6)Vertrauensbereich: (7)Ergebnis (Einheit): (8)Zähler/ Nenner:	(9)Bew. durch Strukt. Dialog:	(10)Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	(11)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	Patientinnen mit mindestens einer Organverletzung bei Hysterektomie / 553	2	mäßig	<=4 %	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	Patientinnen ohne Karzinom, Endometriose und Voroperation mit mindestens einer Organverletzung bei Hysterektomie / 557	2	schwach	<=3,7 %	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	Patientinnen ohne Karzinom, Endometriose und Voroperation mit mindestens einer Organverletzung bei laparoskopischer Operation / 1055	2	schwach	<=1,2 %	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	Patientinnen ohne postoperative Histologie nach Konisation / 666	2	schwach	<=5 %	entfällt Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt entfällt	9	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.	

(1)Leistungsbereich:	(2)Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl:	(3)Abschließende Bewertung durch Fachkommission:	(4)Empirisch-statistische Bewertung:	(5)Referenzbereich (bundesweit):	(6)Vertrauensbereich: (7)Ergebnis (Einheit): (8)Zähler/ Nenner:	(9)Bew. durch Strukt. Dialog:	(10)Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	(11)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Schenkel-/Oberschenkelhalsbruch	Letalität bei ASA 1 - 2 / 2277	2	gut	nicht definiert	0,0 - 9,5 0,0 0 / 37	9	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
Schenkel-/Oberschenkelhalsbruch	Letalität bei ASA 3 / 2276	2	gut	nicht definiert	0,9 - 6,8 3,0 entfällt	9	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
Vorbeugung gegen Druckgeschwüre	Neu aufgetretene Dekubitalucera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme und ohne Risikofaktoren / 2264	2	schwach	nicht definiert	0,0 - 1,1 0,0 0 / 336	9	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
Vorbeugung gegen Druckgeschwüre	Patienten mit Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung / 2117	1	gut	nicht definiert	0,9 - 3,9 2,0 8 / 402	9	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
Vorbeugung gegen Druckgeschwüre	Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung / 2116	2	mäßig	nicht definiert	0,4 - 2,9 1,2 entfällt	9	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	
Vorbeugung gegen Druckgeschwüre	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) / 11741	2		nicht definiert	entfällt 1,8 entfällt	9	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	

(1)Leistungsbereich:	(2)Qualitätsindikator / Qualitätskennzahl:	(3)Abschließende Bewertung durch Fachkommission:	(4)Empirisch-statistische Bewertung:	(5)Referenzbereich (bundesweit):	(6)Vertrauensbereich: (7)Ergebnis (Einheit): (8)Zähler/ Nenner:	(9)Bew. durch Strukt. Dialog:	(10)Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	(11)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Vorbeugung gegen Druckgeschwüre	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) / 11732	2		nicht definiert	entfällt 1,7 entfällt	9	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.	

(0) Der Strukturierte Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.

(1) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.

(2) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.

(3) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.

(4) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

(5) Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierten Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.

(6) nicht besetzt.

(7) nicht besetzt.

(8) Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.

(9) Sonstiges (Im Kommentar erläutert.)

(10) nicht besetzt.

(11) nicht besetzt.

(12) nicht besetzt.

(13) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.

(14) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	50 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	32 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	32 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik der Kliniken Dr. Erler gGmbH spiegelt sich in den Grundsätzen unseres Handelns wider.

- Optimale Patientenversorgung und -orientierung
- Umfassendes Leistungsspektrum
- Förderung kontinuierlicher Verbesserung
- Intensive Mitarbeiterorientierung
- Wirtschaftliche Betriebsführung
- Partnerschaftliche Kooperation und Information

Hieraus wurde im Jahr 2004 das Leitbild der Klinik in einer interdisziplinären, berufsgruppenübergreifenden Arbeitsgruppe, bestehend aus Führungskräften aller Abteilungen, entwickelt. Jeder Mitarbeiter hatte die Möglichkeit, mit einem Arbeitsbogen an der Leitbilderstellung mitzuwirken.

Das Leitbild dient der strategischen Unternehmensausrichtung und beschreibt unsere Philosophie. Es enthält Visionen, Werte und langfristige Ziele, wie wir mit den Patienten, Mitarbeitern und der Mitwelt umgehen. Für unsere Mitarbeiter ist die Umsetzung der im Leitbild aufgeführten Grundsätze selbstverständlich.

Anlassbezogen sowie im Turnus von fünf Jahren wird das Leitbild auf Aktualität, Vollständigkeit und Transparenz überprüft und weiterentwickelt.

Leitbild der Kliniken Dr. Erler gGmbH

Im Zuge immer komplexer werdenden Anforderungen erlangen "Gemeinsamkeit" und "Netzwerke" stets höhere Bedeutung. Deshalb wurden bei der letzten Weiterentwicklung anlässlich des Management Reviews 2010 die Kerninhalte "Nur gemeinsam sind wir stark" und "Ein Netz zum Wohle des Patienten" in die Mitte des Leitbildes gerückt. Zudem wurde die berufsgruppen- und fachabteilungsübergreifende Zusammenarbeit aufgenommen.

Wir behandeln Sie so, wie wir selbst gerne behandelt werden wollen

Wir sind ein gemeinnütziges Fachkrankenhaus mit einem umfassenden operativen Spektrum.

Der Patient und sein Wohlbefinden stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Wir wollen ihm durch menschliche Betreuung und Zuwendung die Angst nehmen und Geborgenheit vermitteln.

Gesundheit, ein unschätzbares Gut

Wir sorgen gemeinsam mit dem Patienten und seinen Angehörigen für die Genesung und Gesunderhaltung.

Wir bieten eine individuell abgestimmte Behandlung sowie qualitativ hochwertige und zielgerichtete Leistungen.

Wir kümmern uns um die nachklinische Behandlungsphase.

Nur gemeinsam sind wir stark

Die Leistungen jedes Einzelnen tragen zum Gelingen des Ganzen bei.

Wir bringen uns in jeder Hinsicht gegenseitig Respekt und Achtung entgegen.

Wir werden die Anregungen unserer Mitarbeiter ernst nehmen und die Eigenverantwortlichkeit stärken.

Wir wollen durch Vorbild führen und unsere Mitarbeiter in Entscheidungsprozesse einbeziehen.

Ein Netz zum Wohle des Patienten

Zum Wohle unserer Patienten arbeiten wir berufsgruppen- und fachübergreifend zusammen.

Wir pflegen ein partnerschaftliches Verhältnis zu unseren Einweisern und Nachsorgeeinrichtungen.

Wir stellen uns den wachsenden Herausforderungen unserer Umwelt in verantwortungsvoller Weise.

Die Öffentlichkeit über unsere aktuellen Leistungsangebote zu informieren ist uns ein Anliegen.

Wer aufhört, besser sein zu wollen, hört auf, gut zu sein

Medizinischer und technischer Fortschritt finden Eingang in unsere tägliche Arbeit.

Ständige Fort- und Weiterbildung sichern unsere hohe Qualität in allen Bereichen.

Es ist uns ein Anliegen, die Organisationsabläufe in unserem Hause transparent zu gestalten, sie der ständigen Verbesserung zuzuführen und damit noch stärker auf die Bedürfnisse unserer Patienten hin auszurichten.

Perspektiven durch Qualität und Wirtschaftlichkeit

Wir bieten hohe Qualität bei wirtschaftlicher Betriebsführung.

Damit stärken und sichern wir die Zukunft unserer Klinik.

Durch sorgsamen Umgang mit den Ressourcen tragen alle Mitarbeiter zur Erreichung dieses Zieles bei.

Das Leitbild ist im Foyer an zentraler Stelle sowie in allen Abteilungen veröffentlicht. Auf einen Blick können sich hier unsere

Patienten, deren Angehörige und Besucher über unsere Philosophie informieren und sich im direkten Kontakt mit unseren Mitarbeitern davon überzeugen, dass das Wohl des Menschen bei uns an erster Stelle steht.

D-2 Qualitätsziele

D.2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele werden jährlich aus den Kerngedanken des Leitbildes entwickelt. Diese werden in einem Workshop von der Geschäftsführung, den Mitgliedern des Lenkungsgremiums, der Projektgruppe Qualitätsmanagement, der Betriebsratsvorsitzenden und weiteren Mitarbeitern erstellt.

Der Erarbeitung der Qualitätsziele 2010 stand die Prüfung der Qualitätsziele 2009 bevor - nicht bzw. nur zum Teil erreichte Ziele wurden von den Teilnehmern besprochen und bei der Erstellung der neuen Qualitätsziele fortgeschrieben.

Die Ziele wurden SMART definiert, d. h. **S**pezifisch, **M**essbar, **A**kzeptiert, **R**elevant und **T**erminiert.

Die **Qualitätsziele 2010** der Kliniken Dr. Erler:

Optimale Patientenversorgung und -orientierung

- Einführung CIRS-Konzept im OP
- Einführung CIRS-Konzept in der Pflege

Umfassendes Leistungsspektrum

- Einführung eines EDV-gestützten Patientenmanagements im Bereich OP und Bettenbelegung
- Einführung und Umsetzung eines Qualitätssicherungsprogramms in der Schmerztherapie

Förderung kontinuierlicher Verbesserung

- Fortbildung Notfallmanagement für Ärzte
- Erstellung eines Personalentwicklungskonzepts

Intensive Mitarbeiterorientierung

- Durchführung einer Brandschutz- und Evakuierungsübung

- Informationsveranstaltung für neue Mitarbeiter

Wirtschaftliche Betriebsführung

- Verbesserung der Kostentransparenz im Bereich ambulantes Operieren
- Verbesserung der Kostentransparenz im Bereich Notfallambulanz

Partnerschaftliche Kooperation und Information

- Fertigstellung des Patientenleitsystems
- Qualitätssicherung im Bereich Rehabilitation - Patientenbefragung

Für jedes Qualitätsziel wurde ein Zielpate ernannt, der für die Umsetzung und Messung der Zielerreichung verantwortlich ist. Ferner stehen die Zielpaten den Mitarbeitern als Ansprechpartner bei Fragen zu den jeweiligen Zielen zur Verfügung.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

D.3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement ist Führungsaufgabe. Verantwortlich für die Implementierung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements in der Kliniken Dr. Erler gGmbH sind der Geschäftsführer und die Mitglieder der Krankenhausbetriebsleitung (Ärztlicher Direktor, Pflegedienstleitung, Verwaltungsleiter).

Zur Unterstützung der Führungsebene sind folgende Strukturen eingerichtet:

Lenkungsgremium

Das Lenkungsgremium, bestehend aus dem Geschäftsführer, den Mitgliedern der Krankenhausbetriebsleitung, dem Qualitätsmanagementbeauftragten und drei von den Bereichsleitungen delegierten Mitarbeitern, wurde zur Steuerung des Qualitätsmanagements etabliert. Das Lenkungsgremium entscheidet über die Bedeutung und Durchführung von Projekten

und deren Ressourcenverbrauch, ist verantwortlich für die Freigabe von Prozessen und Verfahrensanweisungen. Das Lenkungsgremium ist zuständig bei notwendigen Änderungen und entscheidet über Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Vorgaben. Das Lenkungsgremium tagt mindestens einmal im Quartal.

Projektgruppe Qualitätsmanagement

Die Projektgruppe Qualitätsmanagement besteht aus sechs Mitgliedern. Beteiligt sind der Geschäftsführer, zwei Chefärzte, ein examinierter Gesundheits- und Krankenpfleger, eine Mitarbeiterin der Verwaltung und der Qualitätsmanagementbeauftragte. Die Projektgruppe arbeitet zur Unterstützung der Prozesseigner und des Lenkungsgremiums. Sie prüft die Prozesse und schlägt sie dem Lenkungsgremium zur Freigabe vor. Sie steht den Prozesseignern bei Fragen zu den Prozessen zur Verfügung und übernimmt Prozesspatenschaften. Die Mitglieder der Projektgruppe Qualitätsmanagement erarbeiten Vorschläge zur Umsetzung der im KTQ®-Visitationsbericht aufgeführten Verbesserungspotentiale. Sitzungen finden in der Regel einmal im Monat statt.

Prozesseigner

Um die Arbeitsabläufe in der Klinik für alle Mitarbeiter transparent zu gestalten und damit die Patientenversorgung zu optimieren, sind die wichtigsten Prozesse aller Bereiche in Verfahrensanweisungen und Flussdiagrammen im Qualitätsmanagementhandbuch schriftlich niedergelegt. Die Verantwortung für die Prozesse ist an Mitarbeiter im Rahmen der Prozesseignerschaft übertragen. Die Mitarbeiter sind zum Thema Prozessmanagement umfassend geschult. Aufgabe der Prozesseigner ist die Prozessgestaltung, die Prozesskommunikation, das Prozesscontrolling und die Prozessverbesserung. Die Prozesseigner können Prozessänderungen und -anpassungen vorschlagen und Projekte zur Prozessgestaltung und -optimierung initiieren.

Qualitätsmanagementbeauftragter

Der Qualitätsmanagementbeauftragte unterstützt die Geschäftsführung, das interne Qualitätsmanagement zu organisieren, fortlaufend zu prüfen und einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zuzuführen. Er organisiert und moderiert die Sitzungen des Lenkungsgremiums, der Projektgruppe Qualitätsmanagement und die jährliche Tagung zur Qualitätszielerstellung. Bei Fragen zum Qualitätsmanagement steht der Qualitätsmanagementbeauftragte den Mitarbeitern zur Verfügung. Der Qualitätsmanagementbeauftragte ist der Geschäftsführung als Stabsstelle unterstellt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D.4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Risikomanagement

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Risikoberatung (GRB) wurde 2004 ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Im Risikomanagement-Handbuch sind die wesentlichen Festlegungen in Bezug auf die Qualität, die Dokumentation, die Delegation ärztlicher Tätigkeiten und die Weiterverordnung hausärztlicher Medikation festgehalten. Es beinhaltet zudem die übergeordneten, allgemeingültigen Richtlinien und Regelungen, z. B. Behandlungsstandards, Einarbeitungskonzepte und Dienstanweisungen. Das Risikomanagement-Handbuch stellt vor allem ein Hilfsmittel für die Qualitätssicherung in der täglichen Praxis dar. Zur systematischen Identifizierung und Analyse von Gefahren wird derzeit ein Critical Incident Reporting System (CIRS-Meldewesen für Zwischenfälle und Beinahe-Fehler) eingerichtet.

Beschwerdemanagement

In der Klinik ist ein Beschwerdemanagement für Patienten, deren Angehörige und Besucher - ebenso für Mitarbeiter - eingerichtet.

„Echokarte“ für stationäre Patienten

Seit 1. Januar 2010 erfolgt eine strukturierte Patientenbefragung zu wichtigen Kriterien der Behandlungs- und Versorgungsqualität unserer Klinik. Hierzu erhält jeder Patient im Rahmen der stationären Behandlung oder ambulanten Operation durch den Pflegedienst eine Echokarte. Die Echokarte beinhaltet 14 Fragen zu Themen wie Kompetenz und Freundlichkeit des Pflege- und Ärztlichen Personals, Betreuung durch Aufnahme, Physiotherapie und Sozialdienst sowie Hygiene und Entlassungsmanagement. Desweiteren besteht die Möglichkeit Eindrücke und Erfahrungen zum Aufenthalt in Form eines Freitextes zu äußern. Die ausgefüllten Formulare werden vom Qualitätsmanagement erfasst und mit den betreffenden Bereichen weiter bearbeitet.

„Patientenecho“ für ambulante Patienten

Über das „Patientenecho“ können ambulante Patienten Anregungen, Beschwerden und Lob äußern. Im Klinikfoyer, der Notfallambulanz und der Röntgenabteilung liegen entsprechende Formulare aus, die ausgefüllt in die Patientenecho-Briefkästen geworfen werden können. Die ausgefüllten Formulare werden vom Bereich Qualitätsmanagement erfasst. Die

Bearbeitung erfolgt gemeinsam mit den jeweiligen Abteilungen. Jeder Einsender erhält eine Antwort zu seinem Beitrag. Vierteljährlich erhalten alle Abteilungen eine Zusammenfassung der sie betreffenden Patientenechos.

Befragungen

Die Bedürfnisse der Patienten, Mitarbeiter und Geschäftspartner stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Um deren Erwartungen, Anforderungen und Wünsche zu erfahren, führen wir u.a. folgende Befragungen durch:

Patientenbefragung zum Thema „Service und Qualität der Speiserversorgung“

Die Küche führt halbjährlich eine stichtagsbezogene Patientenbefragung zum Thema „Service und Qualität der Speiserversorgung“ durch. Durch Vergleich der jeweils aktuellen Ergebnisse mit den Resultaten der vorangegangenen Befragungen kann unsere Klinikküche ermitteln, in welchen Arbeitsgebieten nachgebessert werden muss bzw. in welchen Bereichen die Qualität gesteigert werden konnte.

Die Wahlmöglichkeit sowie der Geschmack des Essens wurde 2010 durchschnittlich mit "gut" bewertet.

Patienten- und Mitarbeiterbefragung zur Zufriedenheit mit der perioperativen Schmerztherapie

Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der interdisziplinären Schmerztherapie wird einmal jährlich eine Zufriedenheitsmessung bei stationären Patienten durchgeführt. Folgende Indikatoren werden erhoben:

- Schmerzstärke (stark, mittel, geringe Schmerzen)
- Zeitspanne zwischen Äußerung der Schmerzen und Verabreichung von Schmerzmitteln
- Aufgetretene Beschwerden durch Schmerzmittel (Nebenwirkungen)
- Übelkeit aufgrund von Schmerzmitteln
- Zufriedenheit mit der Behandlung der Schmerzen

Ziel der Mitarbeiterbefragung ist es, praktische Erfahrungen systematisch zu analysieren sowie Fortbildungsangebote bedarfsorientiert auszurichten.

2010 waren 83% der befragten Patienten im Ganzen mit der Behandlung Ihrer Schmerzen sehr zufrieden.

Mitarbeiterbefragung

Im Februar 2010 fand die zweite abteilungs- und berufsgruppenübergreifende Mitarbeiterbefragung statt. Gemeinsame Zielsetzung von Geschäftsführung, Qualitätsmanagement und dem Betriebsrat war es

- vorhandene Stärken transparent zu machen,
- Problemfelder zu identifizieren,
- geeignete Maßnahmen für Verbesserungen zu entwickeln und umzusetzen,
- die Zusammenarbeit zu verbessern sowie
- die Arbeitszufriedenheit und Motivation zu sichern und zu erhöhen.

Einweiserbefragung

Eine gute Zusammenarbeit mit den einweisenden Ärzten ist für die Klinik unerlässlich. Um noch enger mit den einweisenden Ärzten zusammenzuarbeiten und besser auf deren Wünsche eingehen zu können, wurde im Juli 2010 eine Einweiserbefragung durchgeführt. Der Fragebogen wurde vom Qualitätsmanagement und den Chefärzten entwickelt. Insgesamt wurden etwa 2.000 Fragebögen versendet.

Hygienemanagement

Zur Gewährleistung optimaler Hygiene ist eine Hygienefachkraft und ein hygienebeauftragter Arzt ernannt sowie eine Hygienekommission eingesetzt. Die Hygienekommission tagt mindestens zweimal jährlich. Der Schutz von Patienten und Mitarbeitern vor Infektionsrisiken hat einen gleichwertig hohen Stellenwert. Hygienesichernde Maßnahmen sind im Hygieneplan und in zahlreichen Standards der Abteilungen festgelegt. Als Leitfaden gelten die Veröffentlichungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention am Robert Koch-Institut. Die Überprüfung der Einhaltung interner und externer Vorgaben erfolgt durch die Hygienefachkraft. Es werden Begehungen und mikrobiologische Untersuchungen durchgeführt.

Informationswesen

Um den Informationsfluss zwischen den verschiedenen Abteilungen, Berufsgruppen und Hierarchieebenen zu gewährleisten und den Qualitätsstandard unserer Klinik weiterzuentwickeln, sind folgende Gremien und Arbeitsgruppen eingerichtet:

- Arbeitsgruppe Hygiene
- Arbeitsgruppe Intranet
- Arbeitsgruppe Wundmanagement
- Arbeitssicherheitsausschuss

- Arzneimittelkommission
- Bauherren-Jour-fixe
- Chefarztkonferenz
- Ethikforum
- Gemeinsame Morgenbesprechung Ärzte
- Hygienekommission
- Krankenhausbetriebsleitung
- Krankenhauskonferenz
- Lenkungsgremium
- Projektgruppe Qualitätsmanagement
- Qualitätszirkel Akutschmerzdienst
- Stationsleitungssitzung
- Stiftungsrat
- Stiftungsvorstand
- Transfusionskommission
- Verwaltungsbesprechung

Die Informationsweitergabe erfolgt anhand einer Besprechungsmatrix, per schriftlicher Mitarbeiterinformation oder dem klinikinternen Intranet.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Der Kerngedanke des Leitbilds „*Wer aufhört, besser sein zu wollen, hört auf, gut zu sein*“ ist die Philosophie der Kliniken Dr. Erler gGmbH für kontinuierliche Verbesserung.

Gemäß dieser Überzeugung setzten wir 2010 folgende Qualitätsmanagementprojekte um:

- **Aufbau eines Ehrenamtlichen Patientendienstes**

In Zusammenarbeit mit einer externen Partnerin wurde Ende des Jahres 2010 begonnen, einen Ehrenamtlichen Patientendienst im Bereich der Zentralen Aufnahme und Behandlung aufzubauen.

Das ehrenamtliche Engagement ist für Patientinnen und Patienten kostenlos und startete Anfang März 2011 in den Regelbetrieb. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen sich dem Wohl der Patienten an, schenken ihnen Zuwendung, begleiten sie zu Untersuchungen und unterstützen bei der Erledigung verschiedener Formalitäten.

Gemäß dem Leitgedanken „*Wir behandeln Sie so, wie wir selbst gerne behandelt werden wollen!*“ ist dieses Angebot eine hilfreiche Unterstützung im oft so hektischen Klinikalltag.

- Mitarbeiterbefragung

Im Februar 2010 fand die zweite abteilungs- und berufsgruppenübergreifende Mitarbeiterbefragung statt. Gemeinsame Zielsetzung von Geschäftsführung, Qualitätsmanagement und dem Betriebsrat war es

- vorhandene Stärken transparent zu machen,
- Problemfelder zu identifizieren,
- geeignete Maßnahmen für Verbesserungen zu entwickeln und umzusetzen,
- die Zusammenarbeit zu verbessern sowie
- die Arbeitszufriedenheit und Motivation zu sichern und zu erhöhen.

Erstmalig wurde die Mitarbeiterbefragung in Kooperation mit einem externen Partner durchgeführt. Damit verbundene Vorteile waren absolute Anonymität und Vertraulichkeit, umfassende statistische Auswertung sowie interne und externe Vergleichsmöglichkeiten.

-Einführung Echokarte für Patienten

Seit 1. Januar 2010 wird eine kontinuierliche Patientenbefragung durchgeführt. Dabei wird eine eigens entwickelte Echokarte als Medium für Rückmeldungen unserer Patienten in Form von Lob, Kritik und Anregung zu ihrem Klinikaufenthalt eingesetzt.

Die Echokarte beinhaltet 14 Fragen zu Themen wie Kompetenz und Freundlichkeit des Pflege- und Ärztlichen Personals, Betreuung durch Aufnahme, Physiotherapie und Sozialdienst sowie Hygiene und Entlassungsmanagement. Desweiteren besteht die Möglichkeit Eindrücke und Erfahrungen zum Aufenthalt in Form eines Freitextes zu äußern.

Die überdurchschnittlich positive Resonanz der befragten Patienten zeigt, dass der Einsatz jedes einzelnen Mitarbeiters und das gute Zusammenspiel vieler Versorgungsprozesse Früchte tragen.

- DGU-Zertifizierung im Traumanetzwerk

Seit Ende 2009 ist die Klinik für die Erstversorgung und Behandlung von Traumapatienten innerhalb des entstehenden Traumanetzwerkes Mittelfranken zertifiziert. Hierfür ist in der Notfallambulanz ein Schockraum eingerichtet. Um eine hochwertige und besonders effektive Patientenversorgung zu gewährleisten, basieren alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen auf detaillierten Algorithmen und Behandlungspfaden. Ärzte und Pflegende haben spezielle Qualifikationen (z.B. ATLS-Kurse, Schockraummanagement) erworben.

- TÜV-Zertifizierung der Schmerztherapie

Im Dezember 2010 erhielten wir als erste und einzige Klinik in Nürnberg das begehrte TÜV-Zertifikat „Akutschmerztherapie“ fachabteilungsübergreifend für das gesamte Krankenhaus.

Hinter dem Titel Akutschmerztherapie verbirgt sich ein Qualitätsmanagementsystem, das sich mit der Behandlung der akuten perioperativen und posttraumatischen Schmerzen des Patienten, also Schmerzen, die rund um eine Operation oder im Zusammenhang mit einer Verletzung auftreten, beschäftigt.

Weitere umgesetzte Qualitätsmanagementprojekte im Überblick:

Patientenversorgung

- Eröffnung und Inbetriebnahme der Funktionsabteilung ambulantes Operieren
- Verbreiterung des Leistungsspektrums und der Behandlungszeiten im Bereich Physiotherapie
- Ausbau des digitalen Röntgensystems für die Einspielung externer Röntgen-, CT- und Kernspin-Befunde, Verfügbarkeit aller Untersuchungsergebnisse im ganzen Haus
- Ausweitung des Sprechstundenangebots und der Sprechstundenzeiten in der Abteilung Zentrale Aufnahme und Behandlung
- Eröffnung neuer Komfortzimmer für Wahlleistungspatienten

Mitarbeiterorientierung

- Einführung der Fortbildungsreihe "Managementausbildungsprogramm für Führungskräfte" zur Weiterbildung in führungsrelevanten Themengebieten
- Einstellung von Stationssekretärinnen zur Entlastung des Pflegedienstes

- Inbetriebnahme eines neuen Konferenz- und Schulungsbereichs
- Ausweitung der Internetnutzung für alle Berufsgruppen, um Fachliteratur zu recherchieren
- Etablierung einer regelmäßigen Sprechstunde beim Geschäftsführer

Prozessoptimierung

- Erweiterung der Abteilung Medizintechnik als Servicebereich für Geräteeinweisungen und Gerätemanagement
- Abschluss eines Kooperationsvertrages für Labordiagnostik rund um die Uhr
- Einführung von Datenschutz-Containern zur datenschutzgerechten Abfallentsorgung
- Einbindung aller dezentralen Computerlaufwerke in ein zentrales Gesamtnetzwerk
- Entwicklung und EDV-basierte Bereitstellung einheitlicher Formularvorlagen und Dokumentationsbögen

Kooperation

- Entwicklung und Umsetzung eines neuen Kliniklogos im Zuge der Weiterentwicklung des Corporate Designs
- Inbetriebnahme eines Röntgen-Demo-Raums zur gemeinsamen Früh-/ Röntgenbesprechung der Kliniken für Orthopädie, Wirbelsäulenthherapie und Unfallchirurgie
- Mitarbeit am Tumorzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg, um die interdisziplinäre und -sektorale Behandlung von Tumorpatienten zu fördern
- Abschluss eines Kooperationsvertrags mit einem Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit, um das Arbeitssicherheitsmanagement weiterzuentwickeln
- Beteiligung an der Weiterentwicklung des DRG-Erlössystems durch Mitarbeit am Institut für Entgeltkalkulation (InEK)

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Zertifizierung nach KTQ

Als erstes Krankenhaus in Nürnberg erhielten die Kliniken Dr. Erler gGmbH im Jahr 2005 die Zertifizierung der Gesellschaft für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ).

Die Kliniken Dr. Erler gGmbH hat sich für das KTQ-Verfahren zur Bewertung des Qualitätsmanagements entschieden, da die

KTQ einen speziell auf das Krankenhaus ausgerichteten Anforderungskatalog zur Verfügung stellt. Anhand dieses Kataloges führte die Erler-Klinik 2005 eine Selbstbewertung durch, die im Rahmen einer Fremdbewertung durch externe Visitoren geprüft wurde.

Auf Empfehlung der Visitoren wurde der Erler-Klinik am 03.11.2005 das KTQ-Zertifikat durch die akkreditierte Zertifizierungsstelle LGA InterCert GmbH überreicht.

Alle drei Jahre überprüft die KTQ jede ausgezeichnete Einrichtung erneut in den Kategorien

- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit im Krankenhaus
- Informationswesen
- Krankenhausführung
- Qualitätsmanagement

Jeder Kategorie sind mehrere Subkategorien zugeordnet, die aus einer „Schlagzeile“ und einer kurzen Zusammenfassung des Inhaltes der Subkategorie bestehen. Innerhalb der Subkategorie sind die einzelnen Kriterien dargestellt, deren Anforderungen erfüllt werden müssen.

Die Beschreibung der Kriterien erfolgt mit dem **PDCA-Zyklus**:

- **PLAN**: (Verbesserungs-)Maßnahmen werden entwickelt
- **DO**: (Verbesserungs-)Maßnahmen werden umgesetzt
- **CHECK**: (Verbesserungs-)Maßnahmen werden kontrolliert und bewertet
- **ACT**: Bei Abweichungen werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet

Die erste Re-Zertifizierung nach KTQ erfolgte im Oktober 2008.

Nach Abschluss der Fremdbewertung wurde die Kliniken Dr. Erler auf Empfehlung des Visitationsteams - wiederum als erstes Krankenhaus in Nürnberg - erfolgreich rezertifiziert.

Die zweite Re-Zertifizierung steht 2011 ins Haus, bei der die Kliniken Dr. Erler erneut "auf Herz und Nieren" geprüft wird.

Durchführung von internen Audits

Zur kontinuierlichen Verbesserung der Patientenversorgung und Intensivierung der Zusammenarbeit werden in den

verschiedenen Klinikbereichen Interne Audits durchgeführt. Ziel ist die Überprüfung von Prozess- und Arbeitsabläufen auf Basis der relevanten KTQ-Kriterien. Insgesamt haben im Jahr 2010 20 interne Audits stattgefunden.